

BVVG lässt Wald mit dem Gütesiegel PEFC zertifizieren

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH lässt ab sofort ihre Wälder mit dem Gütesiegel PEFC zertifizieren. Sie hat dazu Selbstverpflichtungen für die BVVG-Wälder in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen unterschrieben. Damit werden insgesamt 85.000 Hektar nach den Vorgaben von PEFC bewirtschaftet.

PEFC ist ein weltweiter Standard und steht für Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes. Die BVVG verpflichtet sich damit, die Wälder so zu bewirtschaften, dass der Wald seine wirtschaftliche, ökologische und soziale Funktion erfüllen kann.

Diese Zertifizierung orientiert sich an den 1993 in Helsinki auf der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa beschlossenen Kriterien. So sollen unter anderem die Forstökosysteme gesund und vital bleiben, die Produktionsfunktion der Wälder erhalten und gefördert sowie die biologische Vielfalt in Waldökosystemen bewahrt, erhalten und angemessen verbessert werden. Konkret heißt das zum Beispiel, dass hohe Holzqualitäten und eine breite Produktpalette erzeugt werden sollen. Die zu starke Nutzung nicht hiebsreifer Bestände ist untersagt. Die Waldpflege steht im Mittelpunkt, um gesunde und leistungsfähige Bestände zu erziehen. Mischbestände mit standortgerechten Baumarten sollen erhalten oder aufgebaut werden. Kahlschläge werden grundsätzlich unterlassen.

Kontrolliert wird die BVVG durch unabhängige Forstsachverständige, die die Art und Weise der Waldbewirtschaftung jährlich prüfen.

Die BVVG ist eine bundeseigene Gesellschaft und für die Privatisierung ehemals volkseigener Äcker, Wiesen und Wälder zuständig.